

πn
4783

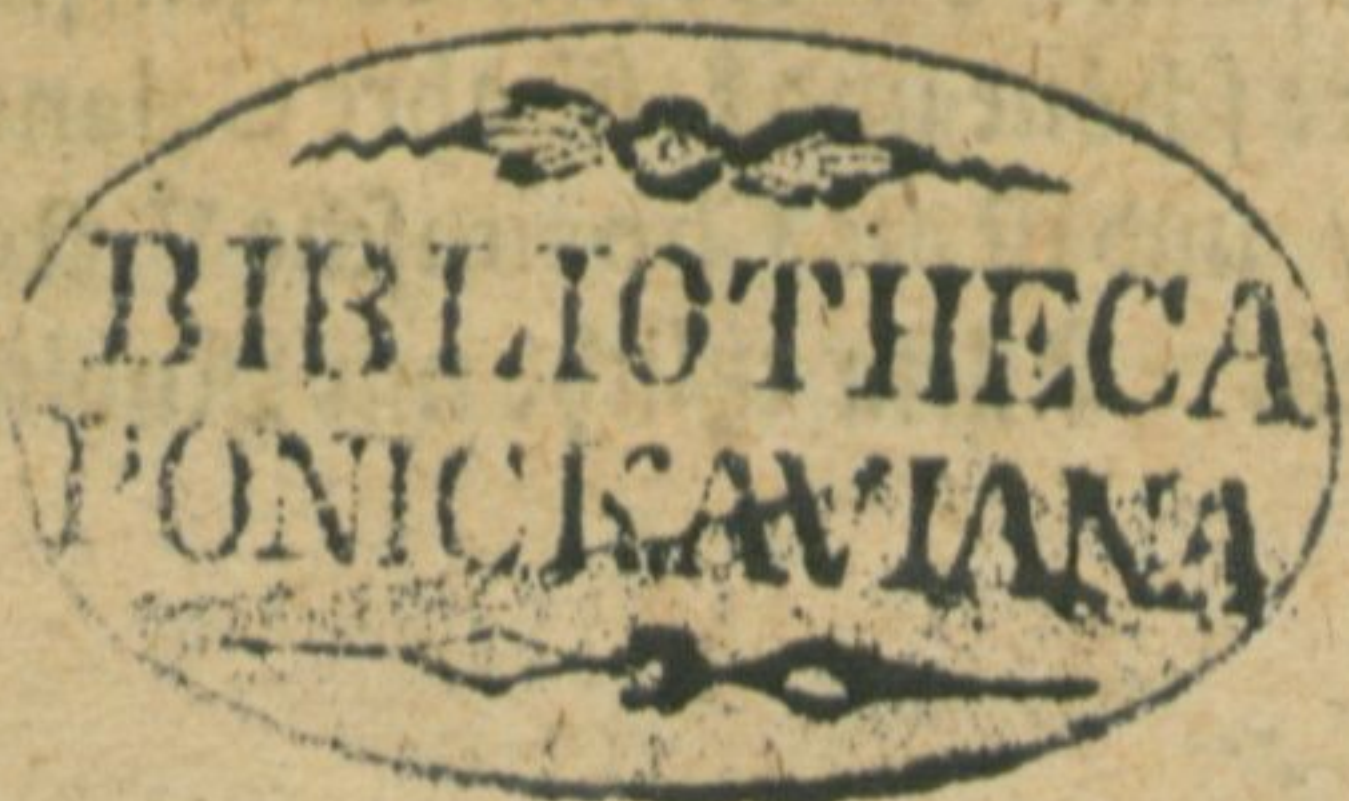




II n
4783

Copey
Eines Schreibens
von
Ihr. Königl. Majestät
von Böhlen/
an
Ihro Gemahlin/
Aus des Groß-Veziers Bezelten
in dem Lager vor Wien/ vom
13. Sept. 1683.
Wegen der Entfakung.

20



Der Höchste / welchem ewig Lob und
Dancf sey / hat unser Nation dergleichen Sieg / Glück und
Ehre verlichen / als vorige secula noch nie gehört haben / die
ganze Artillerie, das Lager und unschätzbare Equipage sind
uns zu theil worden. Der Feind / nachdem die Aprochen,
das Feld und Lager von todten Cörpern angefüllet / giebet in höchster Con-
fusion Reißaus / die Camel / Maul. Esel / Rindvieh / Schaaffe / so unweit dem
Lager seit abwärts waren / fänget unsere Armes allererst heute anzunehmen /
bey denen Sie die gefangene Türcken heerden. weise hertrieben. Andere
aber / sonderlich die Renegaden, so auf guten Pferden / bey guter Montirung
sind / lauffen von dem Feinde zu uns über.

Es hat sich sonst allhier etwas ungewöhnliches zugetragen / so / daß un-
ter den Pöfel / so wohl in der Stadt als bey uns im Lager grosser Allarm
ware / indem jederman davor hielt und nicht anders glauben konte / als daß
der Feind sich zurück auf uns gewendet / massen an Pulver und Ammunition
über eine million in die Luft ginge / und hab ich verwichene Nacht dieses ge-
sehen / welches ich zu sehen mir vor!ängst gewünschet. Unsere Canaille
hat in unterschiedenen Orthen das Pulver angezündet / welches recht den
Jüngsten Tag repräsentiret / (doch ist an Mannschafft kein Schade gesche-
hen) und bey rechtem Erdbeben / am Himmel gezeitet / wie die Wolcken ge-
neriret werden / aber es ist doch ein groß Unglück / indem / dadurch wie gesa-
get / auff eine Million schaden geschehen. Der Groß. Vezier ist in derglei-
chen confusion davon gelauffen / daß er alles im Stiche gelassen / und kaum
mit einem Pferde und einem Rocco davon kommen / und bin ich fast ex asso
sein Erbe worden / da das grössere Theil von seinen kostbaren Meublen mir
zu theil worden / und zwar zufälliger weise / dann indem ich in dem Türckischen
Lager dicke hinter dem Vezier war / avancirte sich einer von seinen Hoff-
leuten und zeitete wo die Vezirische Gezelte waren / die dann so weit im Um-
fange als ganz Warschau oder Lemberg / in den Ringmauren sey / und habe
ich alle diejenige Insignia, so bey dem Groß. Vezier pflegeten hergetragen zu
werden / als die Mahometische Fahn / so ihm sein Kaiser zu dieser Compa-
gnie gegeben / welches ich noch heute nach Rom an den Pabst durch den Ta-
lenti mit der Post schicke / die Gezelt / Wagen / sind mir alle zu theil worden /
und tausend andere schöne und kostbare Galanterien / wie wol ich noch nicht
alles gesehen habe / und ist die Chocimsche Victoria und Beute / mit dieser
nicht zu vergleichen. Allein esliche mit Rubinen und Schmaragden ver-
setzte

setzte Röcher sind ehliche tausend Ducaten werth. Ewer Lübben werden
mir alsd mit dem Complement/ womit der Tartarn Welber ihre Männer/
wann sie ohne Beute zurück kommen/ zu bewillkommen pflegen / nicht bege-
gnen. Du bist nicht ein rechtschaffener Cavallier, weil du ohne Beute zu-
rück kehrest/ denn derjenige/ der gute Beute machet / muß fornen auß
seyn. Ich habe auch des Groß-Veziers Pferd mit der ganzen Rüstung/
und ihme selbst hat man auch ziemlich zugesetzt/ allein er hat sich doch salvi-
ret. Der Kyayka, welcher der erste nach ihm/ist neben vielen andern vor-
nehmen Türcken geblieben. Unsere Armee ist mit galdenen Sebeln / und
anderer kostbaren Montirung ganz angefüllet / und war uns die Nacht
verhinderlich einm hrrers zu thun. Die Türcken haben sich bey ihrer reti-
rade tapffer gewehrt / und in guter Ordnung retiret. Ihre Janitscharen
haben sie in den Approchen verlassen / welche des Nachts niedergehauen
worden/ denn es war bey dem Feinde so ein Hochmuht und Hoffarth / daß/
da ein Theil mit uns im Felde schlugen/ die andern noch auff die Stadt stür-
meten/ wie sie dan auch dazu alles vollauf hatten. Ich rechne sie ohne die Tar-
tarn auff drey-mahl hundert tausend Mann/ einige rechnen der Gezelte auf
300000. und nehmen davon eine proportion 3. Mann auf ein Gezelt/
welches eine unsägliche Macht austragen würde. Ich rechne jedoch auff
wenigste 100000. Gezelte/ welche schon 2. Tag und Nacht von vielen ab-
genommen werden/ und sind auch schon Leuthe aus der Stadt deshalb her-
aus kommen/ und ich weiß/ daß sie selbige auch noch in 8. Tagen nicht aus-
räumen werden. Von hiesigen Oesterreichern/ sonderlich weiblichen Ge-
schlechts haben sie sehr viel im Stiche gelassen/ und niedergemachet was sie
gefont. Es liegen hin und wieder sehr viel erschlagene Welbes-Personen/
auch blessirte, welche noch leben können. Ich habe gestern einen hüpschen
Knaben von 3. Jahren gesehen/ welchem ein liederlicher Hund das Gesichte
und Kopff jämmerlich zerhauen. Aber das ist artig; Der Groß-Vezier
hat in einem der Känserl. Palläste einen lebendigen Strauß bekommen/ de-
me er (damit er nicht in unsere Hände käme/) den Kopff abhauen lassen.
Was er aber bey seinen Gezelten vor allerhand delicien gehabt/ ist nicht zu
beschreiben; Es war daselbst eine Bad-Stube/ ein Garten / Fontainen /
Kaninchen/ Katzen/ ja auch ein Papagen/ welcher aber davon flog/ so/ daß
wir sie nicht bekommen konten. Heute bin ich in der Stadt gewesen /
welche sich über 5. Tage nicht mehr hätte halten können / das Menschliche
Auge hat dergleichen nie gesehen/ was sie daselbst vor Minen gemacher. Die

Kaiserl. Burg ist von den Kugeln ganz verdorben. Die sämmtliche Armeen, welche sich alle wohl gehalten / haben Gott und uns diese so herrl. Victoria zugestanden. Als der Feind sich zu retiriren anfieng / und trennen ließ / denn ich traffe uff den Groß-Vezier, welcher seine ganze Macht auff meinen rechten Flügel commandirte / dergestalt / daß das corpo und linker Flügel wenig oder nichts zu thun hatte / und daher die deutschen Auxiliar-Völcker zu mir rücketen / kam der Churfürst von Böhern und Fürst von Waldck zu mir / siehlen mir umb den Hals / und küßeten mich auff den Mund / die Generals Personen aber die Hände und Füße / die Soldaten / Officirer und Regimentter so wol zu Ross und Fuß schrien: Ach unser braver König / Sie haben mir so wol pariret / als nimmer unsere eigene Leuthe / heute frühe kam der Fürst von Lothringen / und Churfürst von Sachsen zu mir / denn gestern hab ich sie nicht gesehen / indem sie in der Arrier-Garde des linken Flügels waren / denen ich nebst den Fürsten Lubomirsky noch etliche Huszarische Compagnien zugegeben hatte. Was thate nicht der Commendant Stahrenberg. In Summa alles hat mich geküßet / umbarmet / und vor seinen Erlöser außgeruffen / ich war hlerauff in 2. Kirchen / alwo mir das Gemeine Volk die Hände und Füße geküßet / andere rühreten nur den Rock an / ruffende / ach möchten wir doch diese siegreich: Hand küssen / sie wolten allesamt Vivat schreyen / aber ich bate die deutschen Officirer / daß es nachbleiben möge / einige aber konten sich doch nicht zwingen / sondern schrien Vivat Rex. Ich nahm das Mittags-Mahl bey dem Commendanten ein / und ritte hernach wieder herauß ins Lager / da mich denn der gemeine Pöfel / die Hände empor hebende / biß zum Thor begleitete. Die Fürsten haben sich bey einander eingefunden / und der Kaiser meldet / daß er nur eine Meile von hier / aber ich esse fort / umb mit den Feinde das qar-aus zu machen / uff werde mich also mit dem Kaiser vielleicht nicht sehen. Es sind in dieser Baraille Ihrer viel geblieben / sonderlich beklage diese 2. wovon Dupan schon wird berichtet haben / als nemlich den Herrn Starosten von Halic, und den Herrn Cron-Hof-Schatz-Meister / derer ich mich ohne Thränen nicht erinnern kan. Von der deutschen Armee ist geblieben der Herzog von Cron / und dessen Bruder geqverschet / sonst haben noch verschiedene Bornehme ihr Leben eingebüßet / der Pater d' Aviano (welcher mich nicht satt küssen können /) saget / Er habe über unserer Armee eine weiße Taube fliegen sehen. Wir gehen heute hinter dem Feinde nach Ungarn / die Churfürsten wollen nicht von mir bleiben. Als der Groß-Vezier gesehen / daß er nicht aushalten konte / hat er seine

Söhne

Söhne zu sich geruffen / und als ein Kind bitterlich geweinet / hernach zu den Tartarischen Chata gesaget / rette mich wo du kannst / worauff ihm der Chata geantwortet: Wir kennen den König schon allzuwohl / und ist kein Raht vor / nun heisset es / ein jedweder vor sich / und müssen wir sehen uns zu salviren. Wir haben alhier solche heisse Zeit / daß wir fast allein vom Trinken leben. Izo gleich haben sie wieder eine unsägliche Mänge Ammunition Wagen mit Pulver und Bley gefunden / ich weiß nicht / mit was der Feind mehr schliessen wird / diesen Augenblick lauffe Nachricht ein / daß der Feind die letzte kleine Feld. Stücke hinterlassen. Wir sitzen also gleich zu Pferde gegen Ungern / den Feind zu verfolgen / wie ich vorlängst gesaget / so werden wir uns allererst in Gryn mit einander bewillkommen / der Churfürst von Sachsen und Bähern haben mir Parole gegeben / biß ans Ende der Welt mit mir zu gehen / wir müssen 2. starcke Meilen geschwinde marchiren wegen des Gestancks von den Todten Cörpern. An den König von Franckreich habe ich ezliche Worte geschrieben / und ihm als den Allerchristlichsten Könige von dieser Victorie und Errettung der dem Untergang nahe gewesenem Christenheit part gegeben.

Unser Sohn / welcher unerschrockenen Hergens und mit Bewunderung sehr gute Courage hat / ist nicht eine Spanne weit niemahlen von mir geblieben / befindet sich wol auff nach solchem fatigiren / die da nicht grösser seyn können / Er wird alle augenblick artiger / mit dem Churfürsten von Bähern / (welcher offte zu mir kommet / auch gestern / als er vernommen / daß ich bey dem Commendanten assen / sich da eingefunden) lebe ich als ein Bruder mit dem andern / und theile ihm von der Beuthe mit / der Landgraff von Hessen-Cassel ist auch noch zu uns kommen. Diese Armee ist des Godofredi Krieges-Heer zu vergleichen / welche Er nach dem gelobten Lande führte. Unser Sohn Alexander hat sich über was zu erfreuen / denn seine Compagnie hat auf den Groß-Bezier getroffen / und von der ganzen Armee die größte Ehre eingelegt; Ewer Lübben Bruder ist gesund / welcher auch nie von mir gewichen. Dem Churfürsten von Bähern / welcher fast nie von mir weggehert / habe ich 3. von meinem Pferden geschencket / wie auch die Fahne von dem Egyptischen Bassa / und etliche Stücke / Ich wil ihm noch ein hüpsch Kleinod geben / damit Er es als eine erwerbene Beuthe seiner Schwester der Dauphinen schicke / welche dem König von Franckreich / als Er Sie gefraget: Blebet dein Bruder dem Käyser auch succurs. geantwortet / Er thut was Er dem Käyser und dem Vaterlande schuldig ist. Von des

Feindes Fahnen und Bunchuken ist eine grosse Menge eingebracht. In summa, der Feind ist mit allen verlohren/ und die übrigen lauffen alle bloß mit ihren Sebeln fort. Lasset uns freyen und frölich seyn und dem höchsten Gott dancken/ daß Er dem Erbfeinde der Christenheit nicht vergönnet uns zu fragen: Wo ist nun Ewer Gott?



Specification Aller bewerthen Mannschafft/so sich in wählender dieser Belägerung gebrauchen lassen.

<p>Ganze Regimenter Alt Stahrenbergische Sauchische Mannsfeldische Scherffenbergische Compagnien. 5. Comp. Württemberg. 7. — Peckische 5. — Käysersteinische. 5. — Neuburgische 5. — Helsterische 3. — Dimische Ganze Regim. zu Pferde Lottringische Stadtqvardi 1000. Mann/8. Fähnlein Bürger / ein in das andere/ 200. Mann starck. Eine frey Compagnie allerhand Leute. Ein Fähnlein Niederlags Verwandte/ und Schützen/ alle mit gezogenen Köhren. 2. Fähnlein / hinterlassene Hoffbediente. 3. Fähnlein Studenten.</p>	<p>1. Fähnl. Fleischhacker und Brauer. 1. — Becker 1. — Schuknecht 3. — Auffgesuchte Putsch/ darunter ein Fähnlein zu Pferde. In Visitirung und Beschreibung der Häuser wählender Belägerung haben sich an bewehrter Mannschafft befunden/ etliche 60000. Mann. Generals. Personen/ so alhier das Commando gehabt/ sind General Capliers, als ViceKrieges-Präsident General Stahrenberg / als Commandant. Obrist Scherffenberg / Gen. Lieutenant. Obrist Souches General. Wachtmeister. Herzog von Württemberg Obrister Beck Obrister Heister Obrist Dupini/ so todt geblieben. Ber.</p>
---	--

4000
 400
 1800
 2000
 1000
 16. C
 2000
 50. C
 10. C
 1. C
 50. C
 2000
 3000
 50. C
 80. C
 50. C
 1000
 4000
 20. C
 ur
 2000
 400.
 500.
 50. C
 1000
 M
 gen
 gew

Verzeichniß der Munition so im Lager vor Wien gefunden.

<p>4000. Centner Bley 4000 Centner Pulver 18000. Metallene Hand-Granaten. 2000. Eiserne Hand Granaten. 10000. Hacken und Schaufeln. 16. Centner Luntten. 2000. Brand Kugeln. 50. Cent. Pech und Harz. 10. Cent. Petroleum. 1. Tonne Leinöhl. 50. Cent. Salpeter. 200000. Haarne Säcke. 30000. Stück Wirt-zeug. 50. Cent. Feldmacher Leinwand. 80. Cent. Hufeisen und Nägel. 50. Cent. andere Nägel. 1000. Stück Pfannen. 4000. Schaffelle. 20. Centner Bindfaden / Cameel und Ochsen-Haar. 2000. Hellsparren. 400. Sensen. 500. Janitscharen Röhre. 50. Säcke mit Baumwolle. 1000. ledige Woll-Säcke.</p>	<p>2000. Platten auff Schilde. 100. Cent. Schmeer. 200. Janitscharen Pulver-Hörner. 200000. Pulversäcke. 4. Blasebälge zu glüenden Kugeln. 50. Cent. ungearbeitet Eisen. 200. Hölzerne Wagen-Winden. 4. Ganze Carthausen. 8000. Munition. Wagen. 1000. Grosse Bomben. 18000. Kugeln. 160. grosse und kleine Stück. Eine grosse Menge Laveten Stricke. 16. Grosse Ambos. 200000. Brand-Röhr auff Grana- ten. 40000. Zelten / wovon das Stück 1000. Gulden werth. 1000. schöne gemahlte Wagen / und so viel Kisten. 1000. Cameel / und noch eins so viel Ochsen. Eine grosse Menge Proviant / zum wenigsten vor 150000. Mann auff vier Wochen.</p>
---	--

Wien.

Nachdem die Wiener Entsetzung vorbei / ist ein Türcke
 übergangen / welcher ein Christ und in Candia gefan-
 gen worden / und den Groß-Vezir als ein Reuschmidt auff-
 gewartet / bis dato / welcher ausgesaget / wie starck die Türcki-
 sche

In
 bloß
 chsten
 net
 sich
 er.
 un-
 g der
 rung
 ann-
 000.
 das
 eges-
 Com-
 eute-
 acht-
 n.
 Ber-

24
Tm
4783

sche Armee gewesen/wie sie vor Wien gingen / als nemlich :
Janitscharen und Fuß-Völcker sind gewesen unter der roten
Fahnen 77000. unter der gelben Fahnen 15700. Spahi, von
grünen Fahnen 3500. von grünen und weissen Fahnen 2000.
von weissen und rothen Fahnen 1800. Spahi, welche begütert
60000. Hinter Constantinopel über den Meer wohnende
50000. Aus Egypten 10000. Aus Babilonien zu Pferde 3000.
Der Bassa von Gerbermi 4500. Bassa von Jerusalem 3000. Bassa
von Osontorables 2500. Bassa von Soroaz 2000. Bassa aus Seti-
nell 2500. Bassa aus Bulki 1000. Bassa aus Construmuly 1500.
beym Groß-Vezier gewesen 9890. Croaten, Türcken / Chris-
sten und Waschmarchen 4000. zu Pferde 2000. Heredin
Bassa, todt / 3000. Couroisin Bassa, todt / 8000. Desterame Bassa,
todt / 5000. Sophie Bassa 2000. Nenoal Bassa 1800. Erla Bassa
8000. Zemischoor 5000. Canischa Bassa 1500. noch haben die
Türkischen Herrn commandiret 8000. Minirer und Hand-
langer 15000. Schanzer und Gräber 20000. In Summa
33190. Für Wien sollen gestorben und todt geschossen seyn
120000. Ermeldter Reitschmidt berichtet auch/das sich
die Türcken 7. Jahr zu diesem Kriege præpa-
riret haben.



AL



Pom. Thm 478324

ULB Halle 3
003 267 350



EVMA





Ar
ref.
ren
acht
und
xi
von
nd/
irer
ig/
ühe
ern
fen
us
ant
set
Be
ock
al
let
vac
nd
die
sich
on
rdé
rer
otet
of
on
der
et/
ha
in
en.
ne
hne

Söhne zu sic
den Tartarisi
der Chacti g
ist kein Nah
sehen uns zu
allein vom T
Mänge Am
nicht / mit
Nachricht ei
sea. Wir
wie ich vorlä
bewillkomme
gegeben/bis
len geschwin
An den Kön
me als den 2
dem Unterg
Unser
rung sehr gu
geblieben, b
fenn können
Bähern / (n
ich bey dem
mit dem an
sen. Cassel t
Krieges. H
Unser Soh
gnie hat au
größte Ehr
von mir ge
mir weggeh
von dem C
hüpsch Kle
Schwestern
Er Sie ge
ret/ Er thu



weinet / hernach zu
anst / worauff ihm
hon allzuwohl / und
ich / und müssen wir
se Zeit / daß wir fast
der eine unsägliche
gefunden / ich weiß
en Augenblick lauffe
Stücke hinterlas
n Feind zu verfolgen/
n Bry mit einander
n haben mir Parole
müssen 2. starcke Mei
en Todten Cörpern.
geschrieben / und ih
ie und Errettung der
ben.
und mit Bewunde
it niemahlen von mir
/ die da nicht grösser
em Churfürsten von
s er vernommen/daß
ebe ich als ein Bruder
er Landgraff von Hes
ee ist des Godofredi
lobten Lande führete.
/ denn seine Compaa
ber ganzen Armee die
nd / welcher auch nie
/ welcher fast nie von
cket/wie auch die Fah
sch wil Ihm noch ein
orbene Beuthe seiner
von Franckreich / als
ich succurs. geantwor
schuldig ist. Von des
Sein.

